

Situation der Kreuzkräuter in Sachsen



Belastete Flächen 2024 in Sachsen

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



An Ackerrändern



Mehrjährige Brache, Landkreis Bautzen (AL 5b)

Belastete Flächen 2024 in Sachsen



Extensives Grünland versus konventionelles Grünland,
Landkreis Bautzen



Futterflächen, Landkreis Bautzen

Aktivitäten des Pflanzenschutzdienstes in Sachsen

Pflanzenschutz-Warndienst Feldbau
Nr. 17 vom 27. März 2024

Themen: Frühlingskreuzkraut – Bekämpfung auf Grünland und in Luzerne

Frühlingskreuzkraut auf Grünland, Futterflächen und Brachen kontrollieren

Im vergangenen Jahr wurden hohe Besatzdichten von Frühlingskreuz- bzw. -greiskraut (*Senecio vernalis*) auf Brachen, Stilllegungsflächen und an Straßenrändern, aber auch auf Grünland und auf Futterflächen, insbesondere in Ostsachsen, beobachtet. Blätter und Stängel des Frühlingskreuzkrautes sind wollig behaart (Fotos 1 und 2), die im Laufe der Entwicklung verkahlen können. Die Pflanze hat, ähnlich wie das Jakobskreuzkraut, gelbe Korblüten, die zu mehreren in Doldentrauben stehen (Foto 3). **Das Frühlingskreuzkraut beginnt im März/April (je nach Witterungsbedingungen) zu blühen, also deutlich eher als das Jakobskreuzkraut.** Diese Pflanzenart ist mit einer Wuchshöhe von 20 - 50 cm wesentlich kleiner als das Jakobskreuzkraut. Die Giftigkeit für Weidetiere, besonders für Pferde und Rinder wird für beide Arten ähnlich eingeschätzt und bleibt auch in konservierten Pflanzen (Heu, Silage) bestehen.

In einem amtlichen Versuch 2020 zur Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut auf Grünland im Bundesland Brandenburg wurde durch eine einmalige Mahd zu Blühbeginn (Mitte April) keine ausreichende Wirkung erzielt. Bei zweimaliger Mahd (zweiter Termin zum Blühbeginn des Wiederaufwuchses, Mitte Mai) konnte ein Wirkungsgrad von ca. 60 % erreicht werden. Die Herbizide 2,0 l/ha Simplex, 3,0 l/ha Kinvara oder die Tankmischung 2,0 l/ha U 46 M-Fluid + 1,5 l/ha U 46 D Fluid zeigten am 2. Juli (3 Monate nach den Behandlungen) Wirkungsgrade von 100 %. Im Folgejahr 2021 war der Deckungsgrad von Frühlingskreuzkraut wesentlich geringer als 2020.



Fotos 1 und 2: Frühlingskreuzkraut auf Bracheflächen im Landkreis Leipzig. Blätter beidseitig dicht spinnwebig-wollig behaart; Aufnahme am 26. März 2024, Cornelia Miersch, LFULG

Foto 3: Frühlingskreuzkraut mit Doldentrauben mit etwa 10-35 hellgelben Blütenköpfen im Landkreis Bautzen; Aufnahme 2023, Gabriel Schneider, LFULG

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – Abteilung Landwirtschaft,
Referat Pflanzenschutz, Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen, Telefon (035242) 631-7001, Fax -7399

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE | Freistaat SACHSEN

Pflanzenschutz-Warndienst Feldbau
Nr. 53 vom 29. August 2024

Themen: Kreuzkräuter im Herbst kontrollieren

Jacobs- und Frühlingskreuzkraut im Herbst bekämpfen

Neu in dieser Saison steht das Herbizid ProClova (75,5 g/kg Florpyrauxifen-benzyl, 360 g/kg Amidosulfuron) zur Anwendung auf Wiesen und Weiden zur Verfügung. Das Produkt kann mit einer maximalen Aufwandmenge von 125 g/ha + 0,25 l/ha Neuzmittel in etablierten Beständen eingesetzt werden. Aufgrund seiner sehr guten Kleeverträglichkeit eignet es sich für den Einsatz auf Flächen mit Rot- und Weißkleeanteil und ist wirksam gegen Doldenblütler, wie z.B. Wiesen-Bärenklau und Wiesenkerbel sowie Ampfer, Löwenzahn, Brennnessel, Hahnenfuß-Arten, Hellerkraut, Breitwegerich. Anwendungszeitpunkt: März bis Oktober, Wartezeit: 7 Tage.

Für Lontrel 600 (600 g/l Clopyralid) erfolgte eine Zulassungserweiterung zur Bekämpfung von Kreuzkrautarten auf Wiesen und Weiden als Teilflächen- oder Einzelpflanzenbehandlung mit maximal 0,2 l/ha. Anwendungszeitpunkt: Spätsommer bis Herbst nach dem letzten Schnitt, ab 2-Blattstadium bis spätestens Blühbeginn der Kreuzkrautpflanzen, Wartezeit: F.

Das Jakobskreuzkraut steht zurzeit noch in der Blüte oder Samenbildung. Bei geringer Unkrautdichte reicht es, die Pflanzen auszustechen. Ist eine Herbizidmaßnahme geplant, muss die Fläche zunächst gemäht werden. Die Behandlung erfolgt dann nach ca. 7 – 14 Tagen in den Wiederaufwuchs. Die Unkrautpflanzen sollten sich im Rosettenstadium vor dem Schieben des Blütenstängels befinden (s. Abbildung). Im späteren Entwicklungsstadium der Pflanze zeigen die Herbizide kaum Wirkung. Gegebenenfalls müssen die Behandlungen in Folgejahren wiederholt werden. Die durch die Behandlungen entstandenen Bestandslücken sollen durch Nachsaaten geschlossen werden. Horst- bzw. Einzelpflanzenbehandlungen sind, wenn möglich, einer Flächenbehandlung vorzuziehen.



Jacobskreuzkraut: Die unteren Laubblätter sind leierförmig mit mäßig großem Endabschnitt.
Foto: C. Tümmler, PSD Brandenburg

Frühlingskreuzkraut: Blätter beidseitig dicht spinnwebig-wollig behaart.
Foto: C. Miersch, LFULG

Abbildung 1: Unterschiedliche Rosetten von Jacobskreuzkraut und Frühlingskreuzkraut

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – Abteilung Landwirtschaft,
Referat Pflanzenschutz, Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen, Telefon (035242) 631-7001, Fax -7399

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE | Freistaat SACHSEN

https://www.landwirtschaft.sachsen.de/automatische-strukturseitenanlage-66751-66751.html


Landwirtschaft

Übergeordnete Seiten

AA Schriftgröße anpassen | Kontrast erhöhen | Animationen stoppen | Seite vorlesen

- Landwirtschaft
- Pflanzenbau
- Pflanzenschutz
- Schaderreger, Unkräuter und Diagnose
- Bedeutsame Schaderreger und Unkräuter in Sachsen
- Ackerbau
- Unkräuter
- Weidelgräser
- Trespen
- Hirsearten
- Kreuzkräuter**

Kreuzkräuter



© LFULG, Dr. Ewa Meinlschmidt

2024

Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland



Eine Information der Pflanzenschutzdienste der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



<https://lsnq.de/kreuzkraut>

Umfrage zu Kreuzkräutern bei Förder- und Fachbildungszentren mit Informations- und Servicestellen, April - Juli 2024

- Auftreten und Befallsintensität von Kreuzkräutern im Beratungsgebiet auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Auftreten und Befallsintensität von Kreuzkräutern im Beratungsgebiet außerhalb der landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Auftreten, Befallsintensität und Einschätzung der Bekämpfungsmethoden der Kreuzkräuter auf Betriebsebene (für einzelne Kreuzkrautarten erfasst)

B: Angaben zu den ausgewählten repräsentativen Flächen im Landkreis
(Beurteilung mehrerer Flächen erwünscht)

Ort: → → → → PLZ: → → → Landkreis: BZ
Schlaggröße: → → ha

Umfrage und Monitoring zu Kreuzkrautarten in Sachsen

1. → Welche Kreuzkrautarten treten bei Ihnen im Betrieb auf?

- Frühlings-Kreuzkraut → → Jacobs-Kreuzkraut
 Schmalblättriges Kreuzkraut → Gewöhnliches Kreuzkraut
 andere Arten →

2. → Seit wann haben Sie Probleme mit Kreuzkrautarten?

- seit einem Jahr seit zwei Jahren seit drei Jahren
 seit fünf Jahren seit mehr als Jahren

3. → Folgende Fläche (GPS-Koordinaten), Nord-Ost-Werte

→ _____

4. → Welche Form der Grundbodenbearbeitung führt der Betrieb durch?

- wendend reduziert Direktsaat

5. → Um welche Bodenart handelt es sich auf der entsprechenden Fläche?

- Sandboden Lößboden Verwitterungsboden

6. → Befallsintensität auf ausgewählter repräsentativen Fläche

zu folgender Kreuzkrautart (dominant): Frühlings-Kreuzkraut

Skala → → Deckungsgrad (%) →

- r → deutlich unter 1 % →
+ → bis 1 % → →
1 → > 1 % bis < 5 % → →
2 → 5 % bis 25 % → →
3 → 26 % bis 50 % → →
4 → 51 % bis 75 % → →
5 → 76 % bis 100 % → →

7. → Daten zur Bewirtschaftung (soweit vorhanden)

Jahr	Kultur / Wirtschaftsgrünland / Weiden und Wiesen / Brachefläche / Blütmischungsfläche	Herbizideinsatz (Herbizidname)
2024	Bracheflächen	0
2023	Brachefläche	0
2022		
2021		

8. → Wirkung der Herbizide (falls eine Behandlung erfolgte)

- Herbizidname: schlecht bis nicht ausreichend (0-50%) mittel (51-80) gut (> 80%)
→ → →

9. → Wurden mechanische Maßnahmen durchgeführt?

- Mulchen: nein ja

Wenn ja: zu welchem Zeitpunkt?
Blüte

- Scheiben: nein ja

Wenn ja: zu welchem Zeitpunkt?

- Mähen: nein ja

→ wenn ja: zu welchem Zeitpunkt?

- Beginn der Blüte Hauptblüte Anfang der Samenreife

Wieviel Schnitte pro Jahr: _____ 1 _____

- Einzelpflanzen ausstechen: → → nein → ja

- Andere mechanische Maßnahmen: → nein → → ja
wenn ja: welche?

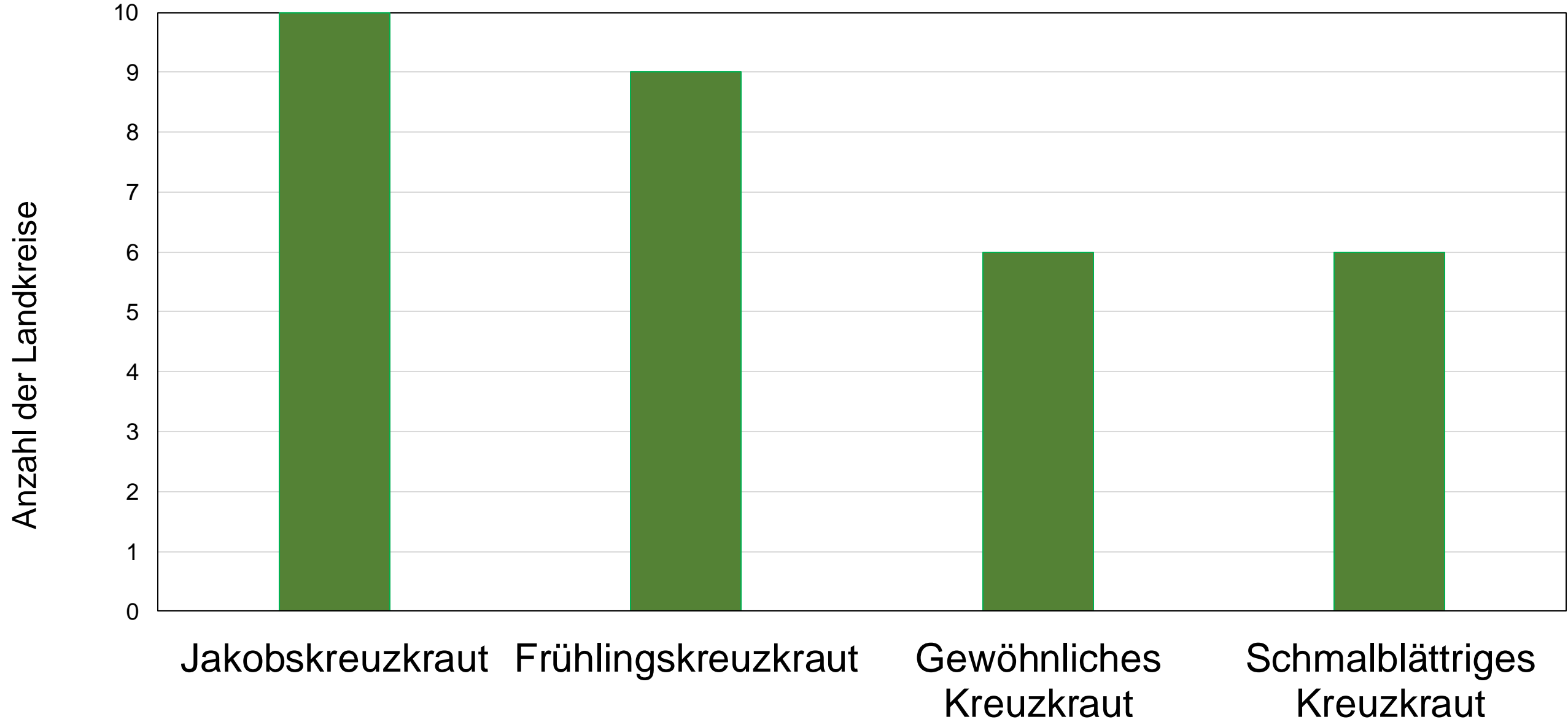
10. Wirkung der mechanischen Maßnahmen:

- schlecht bis nicht ausreichend (0-50%) mittel (51-80) gut (> 80%)

Bemerkungen: Wirkung ist noch nicht abschätzbar. Herbstmonitor

Verbreitung verschiedener Kreuzkrautarten auf landwirtschaftlich genutzter Fläche und zeitlich begrenzten Brachen

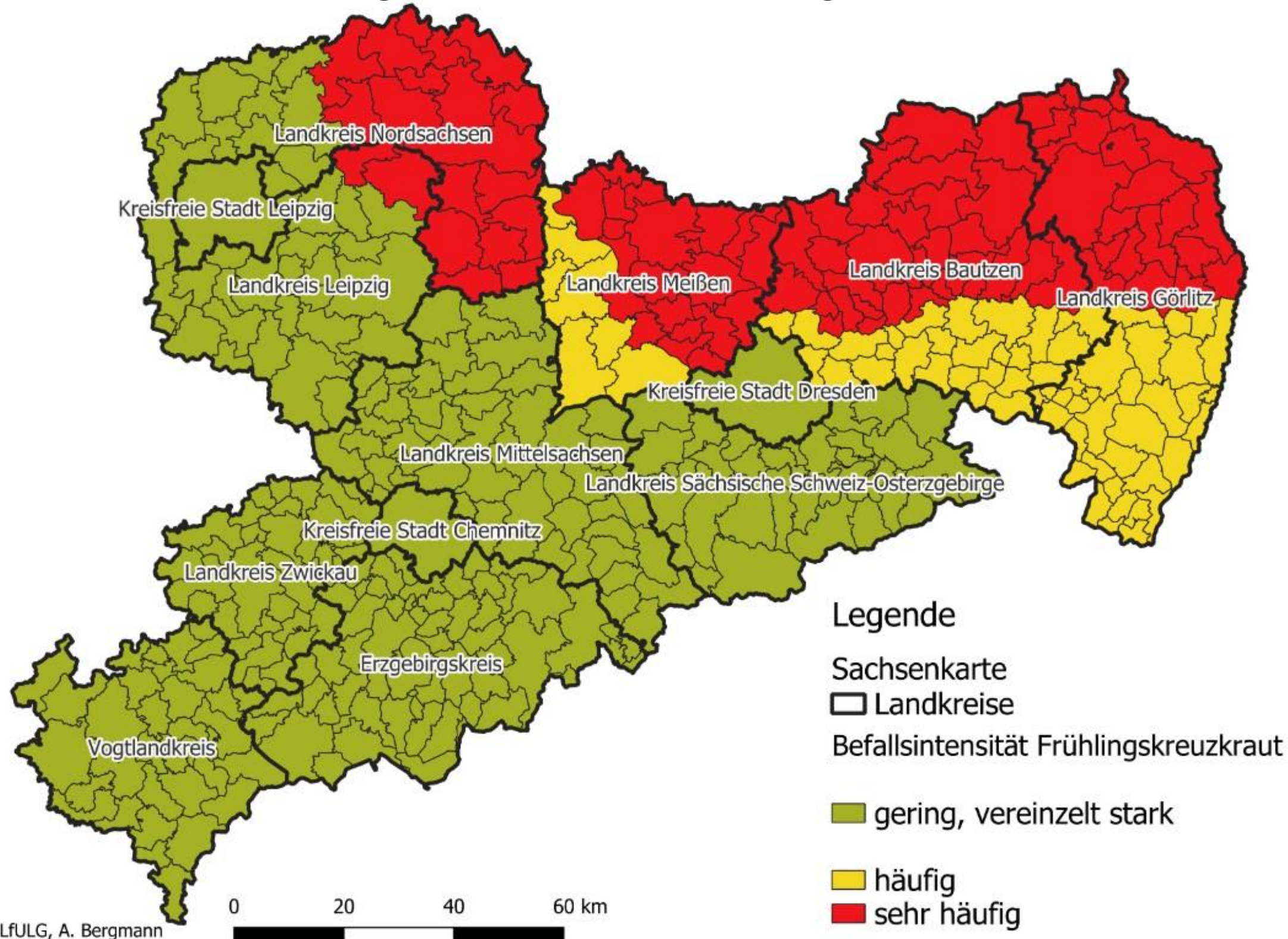
Ergebnisse der Umfrage 2024



Verbreitung verschiedener Kreuzkrautarten auf landwirtschaftlich genutzter Fläche und zeitlich begrenzten Brachen, Ergebnisse der Umfrage 2024

KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT



Gefördert durch:

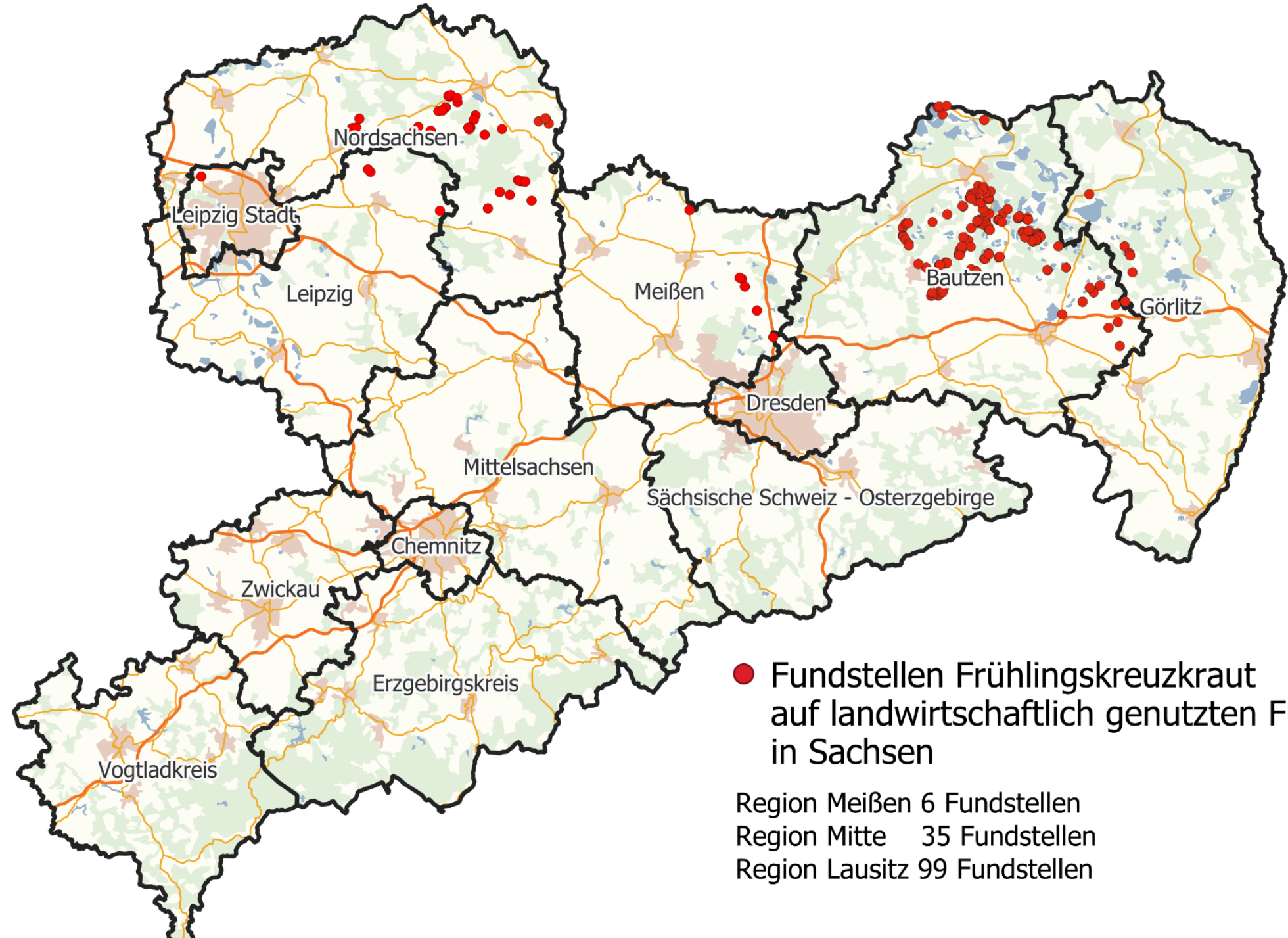


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Verbreitung verschiedener Kreuzkrautarten auf landwirtschaftlich genutzter Fläche und zeitlich begrenzten Brachen, Ergebnisse der Umfrage und Monitorings 2024

KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT



● Fundstellen Frühlingskreuzkraut auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen

Region Meißen 6 Fundstellen
Region Mitte 35 Fundstellen
Region Lausitz 99 Fundstellen

Gefördert durch:

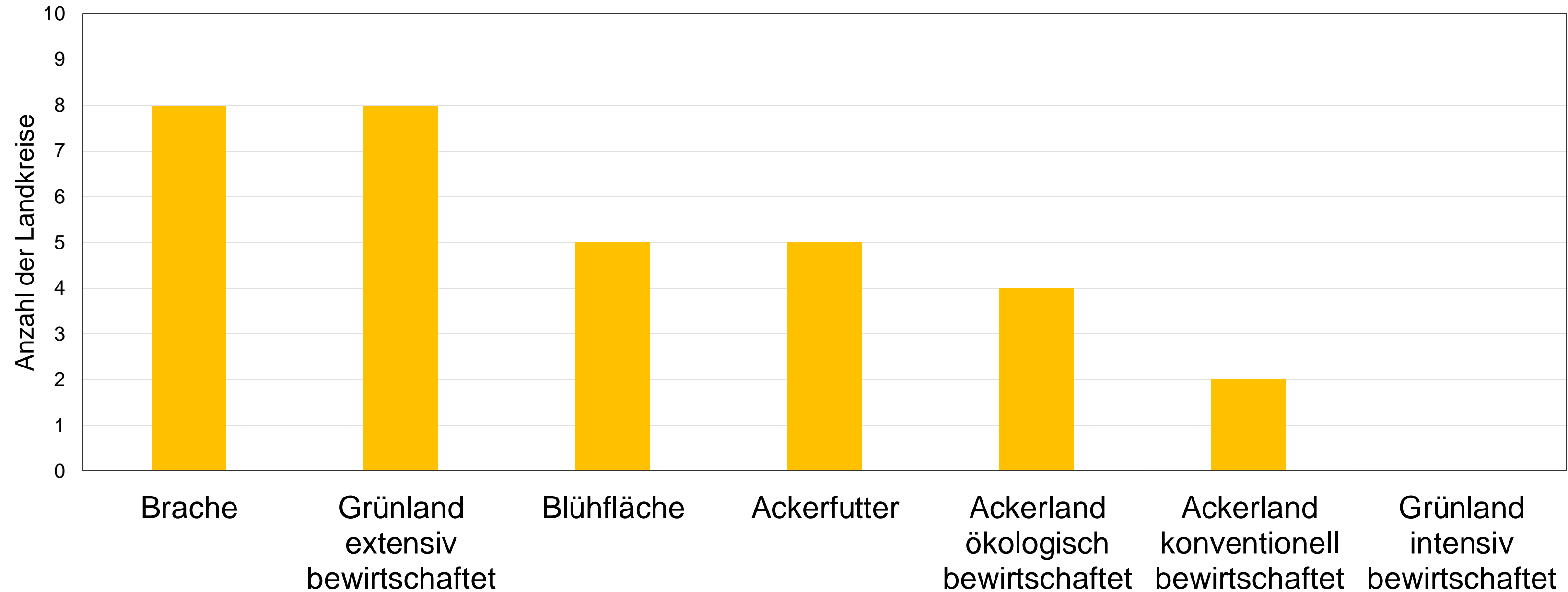


Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Auftreten von Kreuzkrautarten nach Nutzungsform in 10 Landkreisen in Sachsen

Ergebnisse der Umfrage 2024



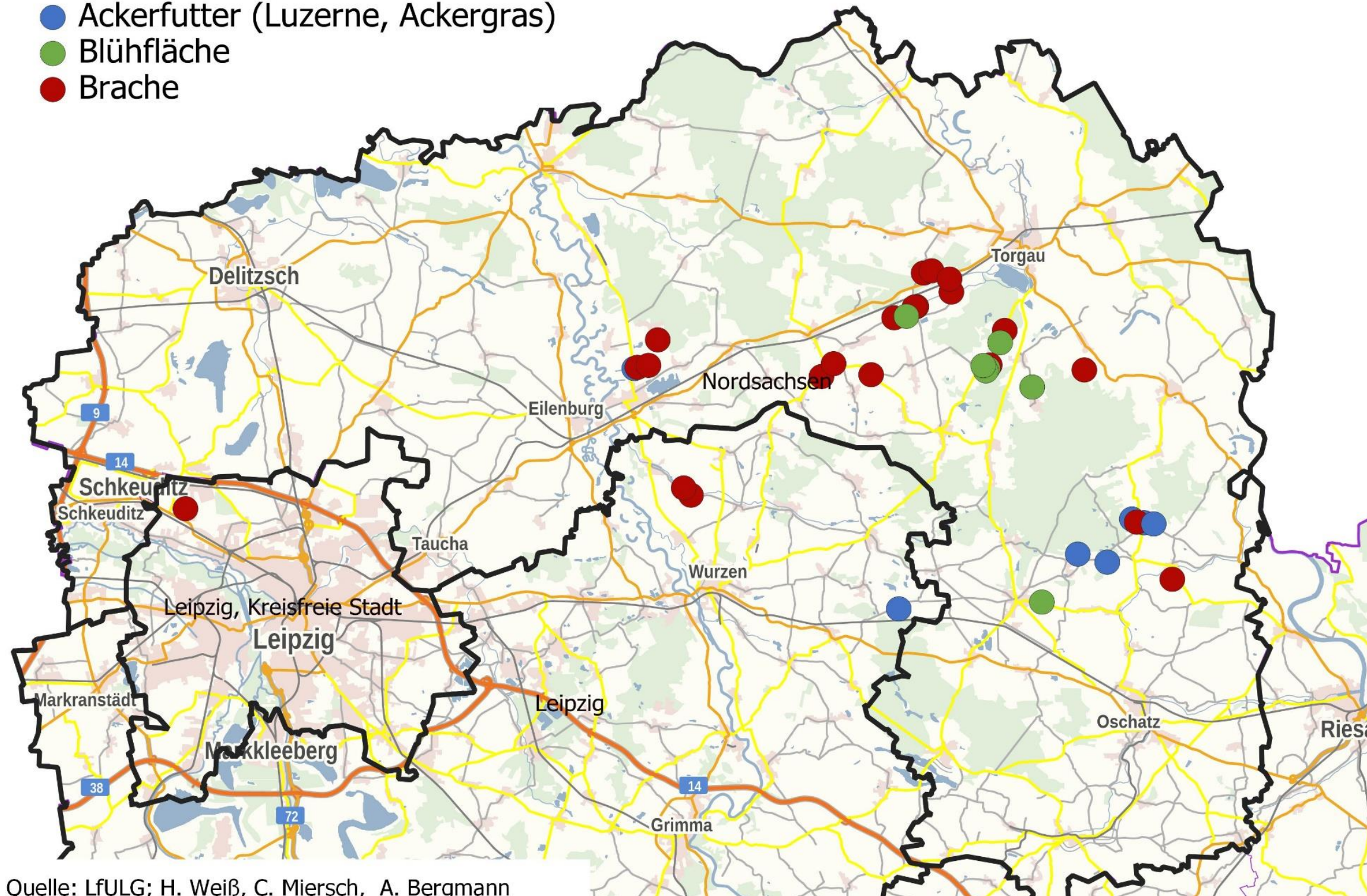
Vorkommen von Frühlingskreuzkraut nach Nutzungsform, Nordsachsen, 2024

35 Erhebungsstandorte (keine Vollständigkeit), erhoben FBZ Wurzen

KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT

- Ackerfutter (Luzerne, Ackergras)
- Blühfläche
- Brache



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

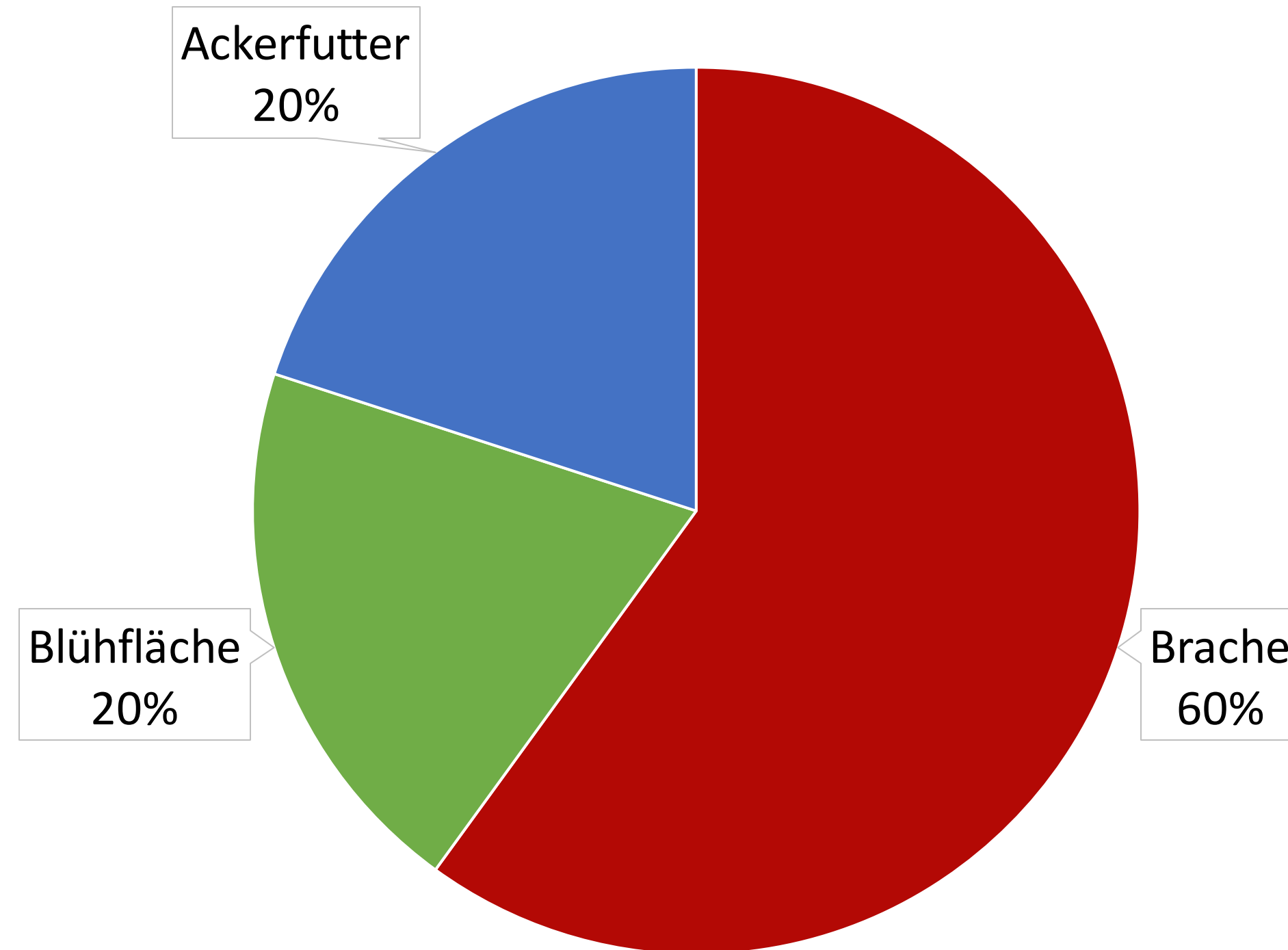
Osten und Süden
betroffen

Quelle: LfULG; H. Weiß, C. Miersch, A. Bergmann

Vorkommen von Frühlingskreuzkraut nach Nutzungsform, Region Nordsachsen, 35 Erhebungsstandorte (keine Vollständigkeit)

KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vorkommen von Frühlingskreuzkraut nach Nutzungsform, Lausitz, 2024

99 Erhebungsstandorte (keine Vollständigkeit)

Quelle: LFULG

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



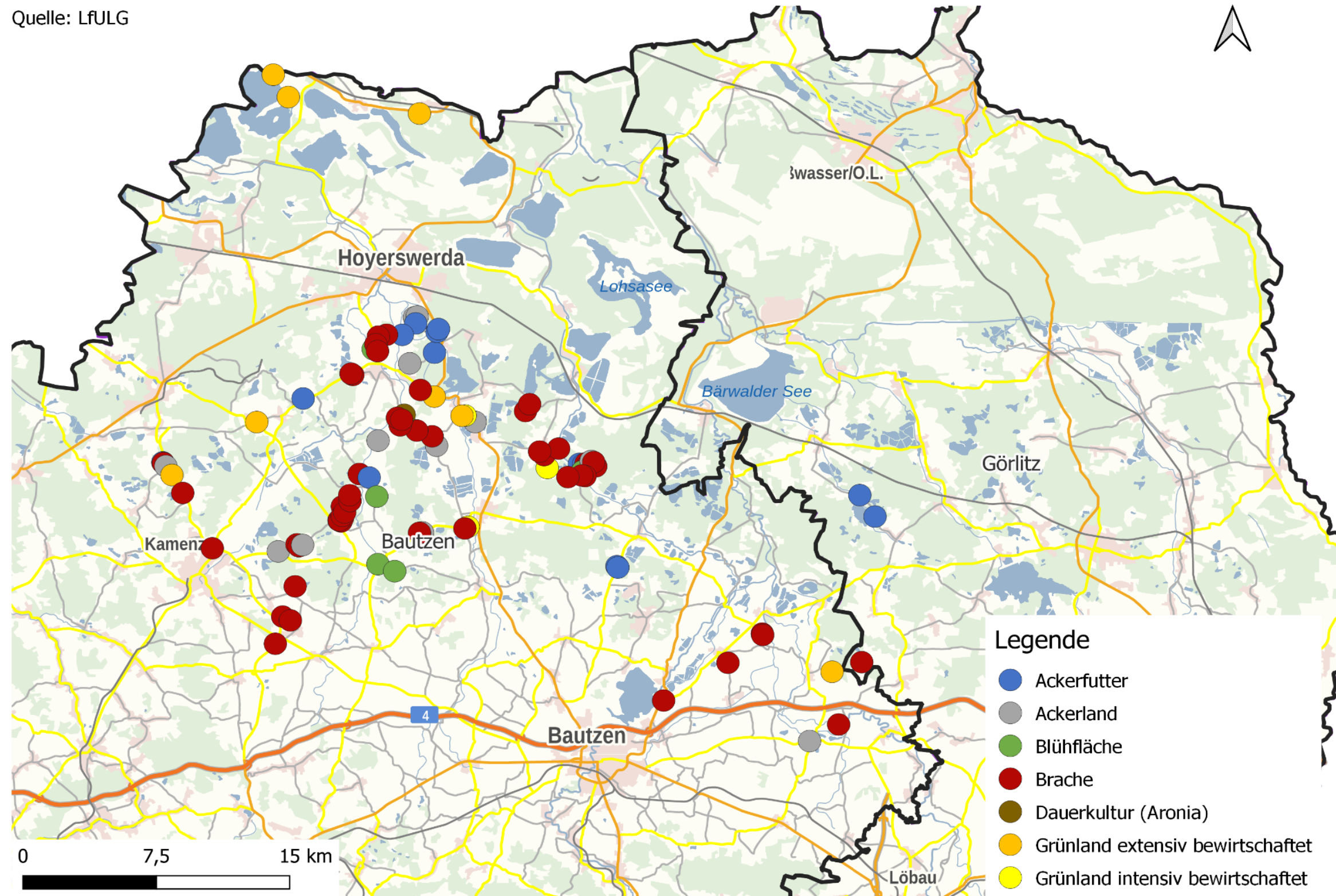
KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



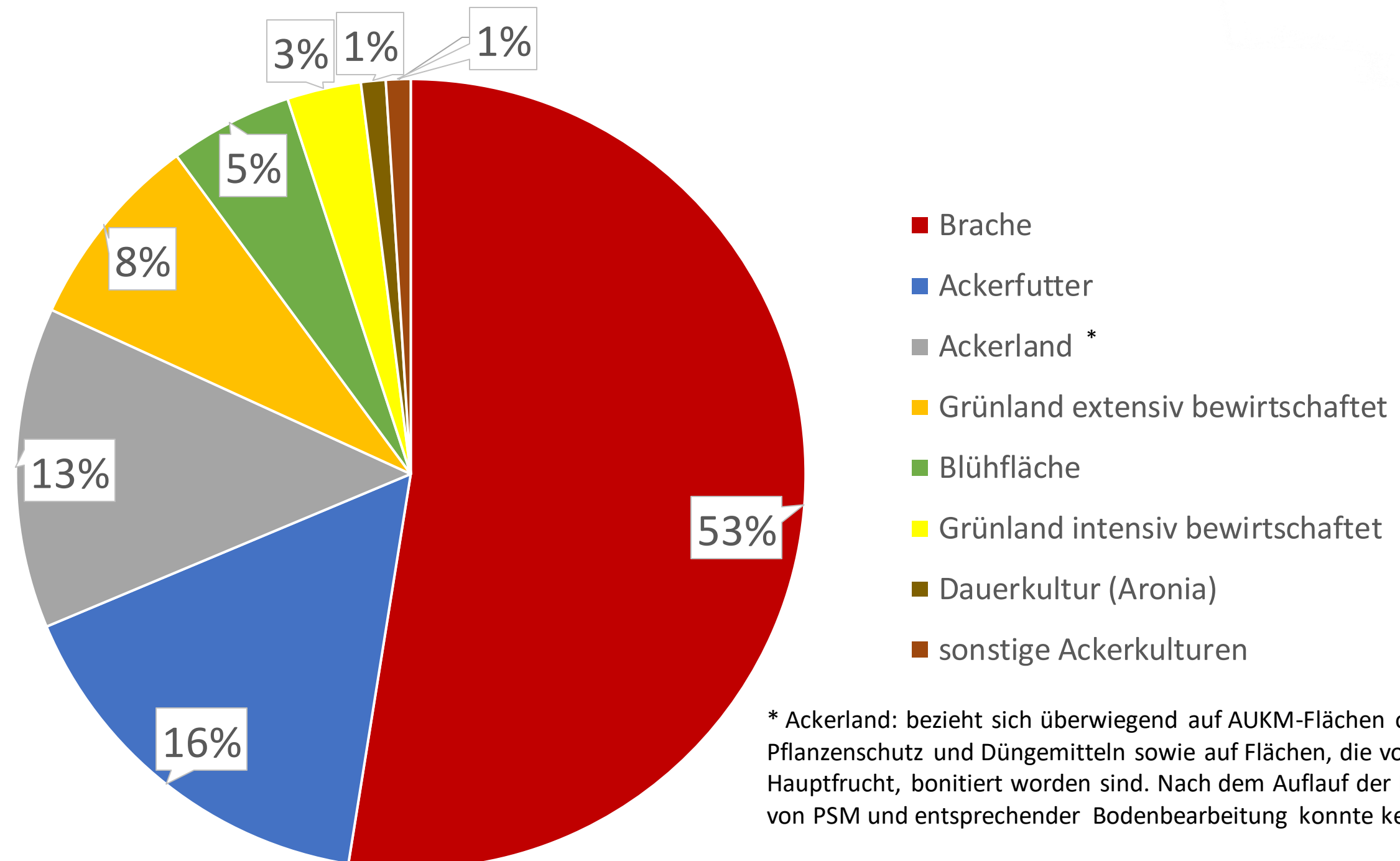
Vorkommen von Frühlingskreuzkraut nach Nutzungsform,

Region Lausitz,

99 Erhebungsstandorte mit Deckungsgrad größer als 5 % von Frühlingskreuzkraut (keine Vollständigkeit)

KOMPETENZZENTRUM

NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Ackerland: bezieht sich überwiegend auf AUKM-Flächen ohne Einsatz von Pflanzenschutz und Düngemitteln sowie auf Flächen, die vor Aussaat der Hauptfrucht, bonitiert worden sind. Nach dem Auflauf der Hauptfrucht unter Einsatz von PSM und entsprechender Bodenbearbeitung konnte kein FKK festgestellt

Einschätzung der mechanischen Maßnahmen zur Eindämmung von Frühlingskreuzkraut bzw. Jakobskreuzkraut

Ergebnisse der Umfrage 2024 und Beobachtungsflächen (10 Standorte)

Nutzungsform / Kultur	Deckungsgrad Kreuzkraut (%)	mech. Maßnahmen	Wirkung der Maßnahmen		
			schlecht 0 - 50%	mittel 51 - 80	gut > 80%
Luzerne	26 - 50	Mähen (3 Schnitte)		Aufwüchse für	Bioanlage
Luzerne	26 - 50	Mähen (3 Schnitte)			X
Blühfläche	5 - 25	Mähen (1 Schnitt)	X		
Blühfläche	26 - 50	Mulchen (1)	X		
Brache	26 - 50	Mulchen (1)	X		
Brache	1 - 5	Mulchen		X	
Brache	5 - 25	Mulchen	X		
Brache	26 - 50	Mulchen (1)	X		
Ackerfutter (Ökoanbau)	5 - 25	Mulchen (1)	X		
Wiese	5 - 25	Mulchen, Einzelpflanzen ausstechen	X		

Regenerationsfähigkeit von Frühlingskreuzkraut nach der Durchführung mechanischer Maßnahme, Lausitz 2024



Viele Pflanzen regenerieren sich nach der Mahd / Mulchen, erreichen eine Wuchshöhe von 10 bis 40 cm und die Samenreife

Zusammenfassung

- Die Verbreitung von Kreuzkrautarten hat deutlich zugenommen.
- Sonnige und trockene Standorte (Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm) werden bevorzugt.
- Landwirtschaftlicher Bereich
 - Ackerbrachen bzw. Brachestreifen insbesondere mehrjährige selbstbegrünte oder aktiv begrünte Brachen, Befallsintensität bis zu 100 % Deckungsgrad, häufig über 50 % DG
 - Extensiv bewirtschaftetes Dauergrünland, vor allem Wiesen / Mähweiden mit später Schnittnutzung (Pferdebetriebe) und geringem Nährstoffeinsatz
 - Futterflächen (Luzerne und Ackergras)
- Nicht landwirtschaftlicher Bereich: Straßenränder, öffentliches Grün (Grünflächen, die seltener und oder deutlich nach der Blüte gemäht werden)
- Mechanische Regulierung (einmal Mähen bzw. Mulchen) ist nicht ausreichend wirksam.

Danke an die Kolleginnen und Kollegen aus Förder- und Fachbildungszentren mit Informations- und Servicestellen

Frau Cornelia Miersch, Frau Heike Weiß, FBZ Wurzen

Herr Gabriel Schneider, Herr Sebastian Wowtscherk, FBZ Kamenz

Herr Gerd Maucksch, ISS Löbau

Herr Ingo Walter, FBZ Nossen

Frau Beate Streubel, Herr Riko Erbe, ISS Großenhain

Frau Sylke Wallbaum, Herr Wolfram Kunze, ISS Rötha

Frau Ines Kristmann, ISS Pirna

Frau Ramona Weber, FBZ Zwickau

Herr Christoph Beck, ISS Zwönitz

Herr Thomas Recke, ISS Plauen

